

Ausleihe per Chipkarte

Gemeindebibliothek Gerstungen will den alten Leseausweis ausrangieren

Eine blaue Chipkarte werden die Nutzer der Bibliothek bald anstelle des alten Leserausweises in den Händen halten. Dann wird auch nicht mehr das Abgabedatum ins Buch gestempelt, sondern man erhält einen Bon wie im Supermarkt.

Von Birgit SCHELLBACH

Ab Sommer soll der neue Service zur Verfügung stehen, kündigte gestern Bibliotheksleiterin Karin Pforr an. Bis dahin hofft sie, den nötigen Quittungsdrucker aus Fördermitteln finanzieren zu können. Die Chipkarten indessen sind bereits geliefert, dank einer Sponsorin. Dr. Angela Schüttpelz von der Schülerhilfe finanzierte 3000 Stück im Wert von 1400 Euro. "Ich habe eine enge Verbindung zu uns gesehen", erklärte sie. Schließlich sei es wichtig für Schüler, die ihre Lerndefizite abbauen wollen, dass sie lesen. Und teure Bücher oder Lern-Software müsse man sich selbst kaufen, sondern könne diese ausleihen. Der Entwurf für die blaue Chipkarte stammt von Christina Bolz (19), die gerade ihr freiwilliges soziales Jahr in der Bibliothek absolviert. Die Abiturientin hat 16 Varianten am Computer ausgetüftelt. Die Mühe lohnte sich. Denn neben dem Logo der Bibliothek mit dem stilisierten Schloss findet man sowohl die Öffnungszeiten als auch die Telefonnummer und Internet-Adresse. Ein guter Service, den z.B. die Eisenacher Stadtbibliothek auf ihren Chipkarten nicht anbietet. Zur Funktionsweise: Per Scanner wird der Strich-Code sofort eingelesen. Sofort können die ausgeliehenen oder gerade zurück gegebenen Medien dem Nutzer zugeordnet werden und ist erkennbar, ob er noch Gebühren bezahlen muss. Frau Pforr verweist darauf, dass die elektronische Erfassung des 15 000 Medien umfassenden Bestandes vor drei Jahren begann und inzwischen fast abgeschlossen ist. Nun ist geplant, dass die Nutzer an einem PC selbst recherchieren und sich auch ihren Abgabetermin verlängern können. Für diese Zwecke soll ein weiterer Computer angeschafft werden. Außerdem soll die Bibliothek um einen Lesesaal erweitert werden, je nach Haushaltslage in diesem oder nächstem Jahr. Derzeit stehen im Schloss 116 Quadratmeter zur Verfügung. In einem Raum finden sich Belletristik und Kinderliteratur, in einem zweiten Fachbücher, Zeitschriften, CD-Roms. Zudem können Videos, DVD's, CD's oder Kassetten ausgeliehen werden. Es gibt zwei Internet-Arbeitsplätze. Gerade die neuen Medien führten nach Einschätzung von Frau Pforr zu einem größeren Zuspruch. Im Vorjahr gab es 679 eingetragene Benutzer, d.h., dass diese mindestens einmal im Jahr etwas ausgeliehen haben. Wer mehrfach kommt, zählt zu den Besuchern: 8286 wurden erfasst. Außerdem stehen 20736 Entleihungen im Vorjahr zu Buche.